

Polizeibericht

„Benebelt“ am Steuer

Rastatt (red) – Ein Anwohner wurde in den frühen Montagmorgensstunden auf eine 33-jährige Mazda-Fahrerin aufmerksam, die mit ihrem Wagen teilweise auf den Felgen entlangrollte. Aufgewacht durch den dadurch verursachten Lärm alarmierte er kurz nach 2 Uhr die Beamten des Polizeireviers Rastatt. Diese brauchten nicht lange, um die Fahrerin des Wagens, der offensichtlich kurze Zeit zuvor in einen Unfall verwickelt war, ausfindig zu machen. Wie sich herausstellte, stand die Frau unter dem Einfluss diverser Drogen. Sie musste ihren Führerschein abgeben. Zeugen werden gesucht: ☎ (0 72 22) 76 10.

Außenspiegel gestreift

Steinmauern (red) – Die Außenspiegel zweier Fahrzeuge haben sich am Sonntag gegen 14 Uhr auf der K 3740 zwischen Steinmauern und Rastatt gestreift. Während der 44 Jahre alte Fahrer eines Fords sofort nach der Kollision stehenblieb, fuhr der unbekanntere Fahrer eines Wohnmobils weiter. Der Schaden am Ford beträgt rund 300 Euro. Beim Fluchtfahrzeug soll es sich um ein weißes Wohnmobil der Marke „Knaus“ mit Alkovenaufbau handeln. Hinweise zum gesuchten Fahrzeug oder dessen Fahrer nehmen die Beamten des Polizeireviers Rastatt entgegen: ☎ (0 72 22) 76 10.

Berichtigung

Nachmittag am 28. Juli

Rastatt (red) – In der Berichterstattung über die Mitgliederversammlung des Rastatter VdK-Kreisverbands ist uns ein Fehler unterlaufen. Der bunte Nachmittag mit „Hausmeisterin Monika“ im Clubhaus des FC Rastatt 04 findet am Freitag, 28. Juli, statt und nicht wie berichtet am 30. Juli. Wir bitten, den Fehler zu entschuldigen.

Neuer Pfarrer

Rainer Warneck kommt nach Malsch

Malsch (red) – Pfarrer Rainer Warneck übernimmt im September die Leitung der katholischen Seelsorgeeinheit Malsch. Der bisherige Kooperator in der Seelsorgeeinheit Zell am Harmersbach (Dekanat Offenburg-Kinzigtal) wird im Team mit haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern für die Seelsorge der rund 7 600 Katholiken der



Rainer Warneck.

Foto: pr

Pfarreien Malsch St. Cyriak und im Malscher Ortsteil Völkersbach St. Georg verantwortlich sein.

Wie das Erzbischöfliche Ordinariat in Freiburg dazu in einer Pressemitteilung informiert, wurde diese Personalentscheidung auch in den Gottesdiensten der Seelsorgeeinheiten bekanntgegeben.

Bisher leitet Pfarrer Thomas Dempfle die Seelsorgeeinheit Malsch. Er wird im September die Leitung der Seelsorgeeinheit Appenweiler-Durbach (Dekanat Offenburg-Kinzigtal) übernehmen.

Der 37-jährige Rainer Warneck wurde 1980 in Bretten geboren und empfing 2010 die Priesterweihe. Danach war er als Vikar in der Seelsorgeeinheit Konstanz Altstadt sowie als Vikar und ab Oktober 2015 als Kooperator in der Seelsorgeeinheit Tauberbischofsheim tätig. Seit September 2016 ist er Kooperator in der Seelsorgeeinheit Zell am Harmersbach.

Himmelsboten für Haus und Hof

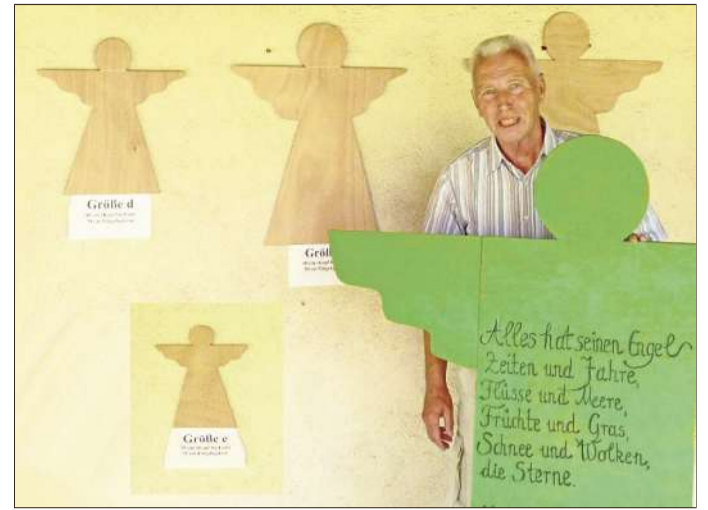
Im Rahmen der Klosterfestspiele werden Holzengel verkauft

Durmursheim (manu) – In verschiedenen Größen, Farben sowie frei wählbarem Text bieten die Bickesheimer Klosterfestspiele Holzengel zum Verkauf an. „Die Engel eignen sich als Geschenk für vielerlei Anlässe, passen zu Weihnachten, als Genesungswunsch, zur Taufe oder zur bestandenen Führerscheinprüfung“, sagt Dieter Baldo. Die Himmelsboten basieren auf den Engelfiguren, die das Amateurtheater im Rahmen seines Landartprojekts

sowie der Abendveranstaltung „Engel: Eine bedrohte Art“ vorstellte.

Als Gartenversion in der Größe 150 auf 118 Zentimeter sind ausschließlich die 17 Engel aus dem Klostergarten erwerbbar zum Preis von 90 Euro zuzüglich zehn Euro für den Aufsteller. In kleinen Varianten stehen die Flügelwesen wahlweise mit Aufsteller oder Bilderhaken in den Größen 75 auf 65 Zentimeter (Preis: 50 Euro), 60 auf 50 Zentimeter

(40 Euro), 40 auf 36 Zentimeter (30 Euro) und 30 auf 24 Zentimeter (20 Euro) in den Farben Weiß, Rot, Blau und Violett zum Verkauf. Die Texte für die Engel sind frei wählbar, sollten jedoch zehn Zeilen nicht überschreiten. Ebenso können Bibelverse, Weisheiten und Zitate übernommen werden. Bestellungen sammelt Baldo. Voraussichtlich Ende Oktober bis Mitte November sind die fertigen Engel abholbar. Infos: ☎ (0 72 45) 29 05.



Paul Hengsbach mit verschiedenen Mustergößen von „Blanko-Engeln“. Foto: Behrendt

Menschliches Miteinander im Vordergrund

Menschen verschiedener Nationalitäten feiern auf dem Bühngelände in Malsch das zweite Kulturfest

Von Anne-Rose Gangl

Malsch – Musik verbindet Menschen und Kulturen, Musik bringt Freude, öffnet Herzen und macht die Welt ein wenig friedlicher. Diese Aussagen wurden am Samstag einmal mehr Realität, denn Menschen verschiedener Nationalitäten feierten gemeinsam auf dem Bühngelände in Malsch das zweite „Kulturfest“, zu dem der türkische Kulturverein Malsch, der Kultur-Club Malsch und das Familienzentrum Malsch eingeladen hatten.

Zum großen Dreifachjubiläum der Gemeinde Malsch vor zwei Jahren wurden auf dem Bühngelände Strom- und Wasserleitungen gelegt. Diese Infrastruktur wurde bereits im vergangenen Jahr genutzt, als der türkische Kulturverein Malsch, der seit 1981 besteht und rund 50 Mitglieder zählt, zum ersten Kulturfest eingeladen hatte.

Angetan von diesem Fest im vergangenen Jahr war Dennis Kleinbub, Vorsitzender des Kultur-Clubs Malsch, der schon lange die Idee hatte, das Bühngelände für Fest und Veranstaltungen zu nutzen. „Es gibt in Malsch ja kein Straßenfest mehr, da bietet sich das Bühngelände doch gerade an“, betonte er und organisierte mit dem türkischen Kulturverein nun die zweite Auflage.

Während Kleinbub, Mitbegründer und Organisator des Walthaldenfestivals in Ettlin-



Ihren ersten offiziellen Auftritt hat die türkische Kindertanzgruppe, die in Tracht auftritt.

Foto: Gangl

gen, sich um die Musik kümmern, die Mitglieder des Kultur-Clubs für Kaffee und selbst gemachten Kuchen verantwortlich zeichneten, legten sich Nihat Cetinkaya, Vorsitzender des türkischen Kulturvereins, und seine Mitglieder kräftig ins Zeug, um Zelte und Garnituren auf dem Gelände aufzubauen und sich um die Bewirtung der Besucher zu kümmern. Schon einen Tag zuvor hatten die Frauen mit den Vorbereitungen begonnen, denn angeboten wurden türkische Spezialitäten wie gefüllte Weinblätter, Pischi mit Hack-

fleisch oder Börek mit Käsefüllung, die verführerisch süßen Baklava und natürlich der türkische Schwarztee sowie Mokka.

Eröffnet wurde das Fest von der bulgarischen Tanzgruppe Sytros aus Karlsruhe, die auch gleich zum ersten gemeinsamen Tänzchen einlud. Bekannte Pop- und Rocsongs spielte die Band „Grien Rivier“, bevor der Gesangsverein „Freundschaft“ Völkersbach unter Leitung von Aldo Martinec mit seinen deutschen Heimatliedern erfreute. Mit „Uzun Ince Bir Yoldayim“ sangen sie

zum Abschluss ein türkisches Lied und erhielten viel Beifall.

„Die Differenzen in der Türkei spielen hier in Malsch keine Rolle“, hatte Vorsitzender Ronald Daum zu Beginn betont. Sein Stellvertreter Reinhold Sporer zeigte sich ebenso begeistert vom Kulturfest. „Ich finde diese Gemeinschaft so schön, die verschiedenen Kulturen, das menschliche Miteinander, man ist fast auf du und du“, so Sporer. So empfanden es auch die zahlreichen Besucher, die trotz Regenwetters gekommen waren. Und so mancher wagte mit der Tanzgruppe

„Lidya Sanat“ aus Gaggenau ein Tänzchen und winkte den türkischen Köchinnen zu.

Ihren ersten offiziellen Auftritt hatte die vor eineinhalb Jahren neu gegründete türkische Kindertanzgruppe, die in Tracht vom ägäischen Meer auftrat. Italienische Lieder, selbst geschrieben von Marco Augusto, der vom Saxofonisten Gerd Pfeuffer begleitet wurde, brasilianische Weisen vom Duo „Desafinados“ und afrikanische Perkussion mit Notker Dreher und seiner Gruppe „Lenke“ entführten die Besucher in verschiedene Länder.

Starker Baulärm

Modernisierung der Oberleitungen

Durmursheim (red) – Entlang der Bahnstrecke zwischen Durmursheim und der Landesstraße 566 (Bahnübergang Mörsch) werden seit Sonntag bis 1. September die Oberleitungsanlagen modernisiert. Darüber hat die Deutsche Bahn gestern in einer Pressemitteilung informiert. Für 94 neue Oberleitungsanlagen sind Gründungsarbeiten notwendig, anschließend werden die neuen Masten aufgestellt und die neuen Ausleger montiert. Die Maßnahmen werden tagsüber und in folgenden nächtlichen Sperrpausen umgesetzt:

● Gleis Karlsruhe – Durmursheim (Rastatt) bis 28. Juli: Samstag auf Sonntag jeweils 23.50 bis 4.30 Uhr; alle anderen Nächte von 23.35 bis 4.25 Uhr. Von Freitag auf Samstag gibt es keine Sperrpausen.

● Gleis Durmursheim (Rastatt) – Karlsruhe im Zeitraum vom 31. Juli bis 1. September: Alle Nächte (außer von Samstag auf Sonntag) von 0.50 bis 5.25

Uhr. Von Samstag auf Sonntag gibt es keine Sperrpausen.

Im ersten Schritt finden noch bis 8. Juli vorbereitende Arbeiten statt, dabei kommen Zweifahrzeuge, zum Beispiel Bagger, zum Einsatz. Ab dem 9. Juli ist zusätzlich eine Landramme für die Gründung der neuen Oberleitungsarme in größerer Entfernung zum Gleis im Einsatz. In den jeweiligen Sperrpausen werden üblicherweise zwei Zweifahrzeuge, eine gleisgebundene Ramm-/Bohreinheit, eine Landramme sowie ein Oberleitungsmontagefahrzeug verwendet. Für jede einzelne Rammgründung werden rund 60 Minuten benötigt. Die Bauaktivitäten verschieben sich entlang der Strecke. Vor allem die Gründungsarbeiten sind mit starkem Baulärm verbunden. Die Deutsche Bahn empfiehlt daher allen Anwohnern, in den entsprechenden Nächten die Fenster geschlossen zu halten.

Schlettstadt und Ebersmünster

Schlettstadt (red) – Die Pamina-VHS veranstaltet am Freitag, 7. Juli, einen ganztägigen Ausflug nach Schlettstadt und Ebersmünster. Die Teilnahmegebühr beträgt 58 Euro (ohne Essen, inklusive Führung und Bus). Schlettstadt erlangte als „Hauptstadt des Humanismus“ mit ihrer Bibliothek und historischen Persönlichkeiten Berühmtheit. Nach einer Führung auf den Spuren der Renaissance in Schlettstadt besichtigen die Teilnehmer die barocke Abteikirche in Ebersmünster. Infos: ☎ (00 33) 3 88 94 95 64. ◆ www.up-pamina-vhs.org

Kinderturnen und Sommerfest

Bischofswies (red) – Der Turnverein Bischofswies richtet am Samstag, 8. Juli, das Eltern-Kind- und Kleinkinderturnen des Turngaus Mittelbadener Murgtal aus. Anschließend,

ungefähr ab 18 Uhr, findet das Sommerfest des Vereins statt.

Stadt hängt Friedensfahne auf

Rastatt (red) – Am 8. Juli ist Flaggtag der Organisation „Mayors for Peace – Bürgermeister für den Frieden“. Aus diesem Grund wird am Freitag, 7. Juli, am Historischen Rathaus die Friedensflagge aufgehängt. Die Flagge bleibt bis einschließlich Montag, 10. Juli, hängen. Mitglieder der Aktionsgemeinschaft Rastatter Frieden werden am Samstag, 8. Juli, von 11 bis 12 Uhr einen Schweigekreis zur Aktion vor dem Rathaus veranstalten. Im Jahr 2014 war die Stadt Rastatt der Nichtregierungsorganisation „Mayors for Peace – Bürgermeister für den Frieden“ auf Anregung der Aktionsgemeinschaft Rastatter Frieden beigetreten. Der Organisation haben sich weltweit über 7 000 Städte angeschlossen. Sie setzen sich für die vollständige Abschaffung von Atomwaffen bis zum Jahr 2020 ein.